

**Meinen Tintenabnehmern**

[13229.] theile ich hierdurch ergebenst mit, daß mich scharfe Klagen, welche im letzten Jahr gegen die von mir in den Handel gebrachte, vom Lehrer Hänniger bereitete (jedoch nicht von ihm erfundene) Stahlfedertinte erhoben wurden, bestimmt haben, die Verbindung mit dem Genannten abzubrechen und nach der vom Erfinder jener schnell beliebt gewordenen Tinte angekauften Vorschrift selbst zu fabriciren. Diese Vorschrift hat durch die unermüdlige Beobachtung ihres Erfinders und durch die dabei angewandten neueren Fortschritte der Chemie große Verbesserungen erfahren, so daß ich mein Fabrikat, das übrigens seit einigen Wochen schon im Handel ist und mir bereits die freundlichsten Lobsprüche eingetragen hat, guten Gewissens meinen bisherigen geehrten Kunden zur weiteren Abnahme empfehlen darf. Jede unbefangene Prüfung muß ergeben, daß mein neues Fabrikat das des Lehrers H. überragt.

Für meine übrigen Tinten habe ich ebenfalls, durch tüchtige Chemiker unterstützt, Verbesserungen eingeführt. Die bisherige Zahl meiner Fabrikate erweitert sich binnen kurzem noch durch eine feine scharlachrothe Tinte, durch eine violette Copirtinte, durch eine gute Schultinte, durch eine Alizarin-Kanzleitinte und durch eine dunkelgrün aus der Feder fließende Alizarin-Schreib- und Copirtinte, welche selbst nach Wochen noch überraschend schöne Copien liefert und gerechtes Aufsehen erregen wird. Ferner werde ich, um vielen an mich gerichteten Anfragen zu entsprechen, Stempelfarben (ohne Del) in blau, grün, violett und roth fabriciren. Das Preisverzeichnis dieser Novitäten wird Ihnen in kurzem zugehen.

Mit der freundlichen Bitte, mir das in so reichem Maße bisher geschenkte Vertrauen auch für die Zukunft zu erhalten, zeichne

Hochachtungsvoll

Paul Strebler in Gera.

[13230.] **Aug. Weger's  
Atelier f. Kupfer- u. Stahlstich**  
verbunden mit  
**Kupfer- und Stahlstichdruckerei,**  
Leipzig, Lindenstrasse 6,

empfehlte sich den Herren Verlegern zu allen in diese Fächer einschlagenden Arbeiten und verspricht bei sorgfältigster künstlerischer Ausführung prompte Bedienung und billige Preise. Auch bei älteren Platten garantire ich in jeder beliebigen Auflage für tadellose Abdrücke, ohne für Retouche etwas zu berechnen.

[13231.] Für einen meiner Committenten brauche ich sämtliche Verlagskataloge, und bitte ich die geehrten Firmen um gef. baldige Uebersendung je eines Exemplars unter Chiffre S.

Leipzig.

Alfred Lorentz.

**Große Bücher- und Kunst-Auction  
am 23. April 1877.**

[13232.]

Am 23. April 1877 und die folgenden Tage, Nachmittags von 3—7 Uhr, findet die Versteigerung der Bücher aus dem Nachlasse des Herrn Eduard Glatter, Doctor der Medicin, Director des statistischen Bureau der Stadt Wien, durch den beeideten Bücher-Schätzmeister August Prandel statt.

Inhalt: Literatur, Geschichte, Curiosa, Kunst, Medicin, Kupfer- und Stahlstiche.

Ort der Auction: Weihburggasse Nr. 29, Prandel's Buchhandlung, im Hause der Gartenbau-Gesellschaft.

[13233.] Herr Hugo Voigt in Leipzig, welcher neue Körig'sche Tarifbücher später herausgeben will, war so freundlich, das von mir verfaßte, im Commissionsverlage bei Herrn Reinhold Kühn in Berlin erschienene Güter-Tarifbuch in Nr. 75 des Börsenblattes [13230.] zu erwähnen und vor „Verwechslungen“ zu warnen, weil mein Buch nur „alte Tarife“ ab Berlin „und nicht die infolge der gepflogenen Verhandlungen festgesetzten neuen Tarife enthält.“

Meine bis jetzt in zwei Theilen erschienenen Tarifbücher enthalten die gegenwärtig neuesten Frachtsätze nach dem In- und Auslande und gestatten, mit Bezug auf die eigenthümliche Ausarbeitung des Meilen- und Zonenzeigers u. c., die sofortige Ermittlung der Packfrachten von und nach allen Orten, wovon man sich nach Einsicht des Buches sofort überzeugen kann, was aber Herrn Voigt fremd geblieben.

Der III. Theil meines Werkes wird erst dann erscheinen, wenn wirklich neue Frachtsätze eingeführt sein werden, welche jedoch erst gegen Schluß dieses Jahres zu erwarten sind.

Berlin, den 5. April 1877.

Leopold Unger jun.

\*) Bis heute sind noch gar keine neueren Tarife festgesetzt.

Mit Bezug auf vorstehende Mittheilung des Herrn Unger kann ich die von ihm verfaßten Tarifbücher bestens empfehlen, um so eher, als Herr Unger mehr geleistet, als sein Prospect besagte und auch gegenwärtig kein neueres Tarifbuch existirt.

Die Voraus-Empfehlung von Tarifbüchern seitens des Herrn Hugo Voigt auf Kosten eines anderen Unternehmens dürfte weder in der Absicht des Herrn Körig liegen, noch in buchhändlerischen Kreisen als usancemäßig erkannt werden, zumal die Unger'schen Tarifbücher sich als ein wahres Bedürfnis für Berlin und die weitesten Kreise erwiesen haben.

Etwaige fernere Angriffe gegen das Werk seitens des Herrn Voigt bleiben von mir ganz unbeachtet.

Berlin, den 5. April 1877.

Reinhold Kühn.

**Disponenden O.-M. 1877 betreffend!**

[13234.]

**Nur einmal**

statt besonderer Meldung hierdurch die Anzeige, daß ich Disponenden O.-M. 1877 durchaus nicht gestatten kann.

Prenzlau.

A. Nied.

**Billige Oelfarbendruckbilder!**

[13235.]

**Colportage-Handlungen**

halten wir unseren reichhaltigen Oelfarbendruckbilder-Berlag (Genrebilder und Landschaften) bei Bedarf von

effectvollen und ansprechenden  
Prämienbildern

bestens empfohlen.

Wir halten von jedem einzelnen Sujet, wie es der große Absatz erfordert, fortwährend Lager nach Tausenden.

Beste Ausführung. Bei Massenbedarf billigste Preise.

Auswahlendungen jederzeit auf Wunsch.

Lothe & Radler in Dresden.

**Für Colportage-Handlungen.**

[13236.]

J. Kreuter in Köln offerirt und sieht Geboten direct entgegen:

2—3000 Expl. Ernst Pitawall, Criminalroman der Gegenwart, „Verloren und Verkauft“ oder der Frauenhandel in Wisconsin. 24 Hfte. à 3 Bogen.

3—4000 Expl. F. Becker, Criminal-Roman, „Um ein Haar“ oder Auf der Flucht und zum Tode verurtheilt. 26 Hfte. à 3 Bogen.

**Zur Beachtung!**

[13237.]

Wie früher, so mache ich auch in diesem Jahre darauf aufmerksam, dass ich bei der „Gartenlaube“ Freixemplare (11/10) nur dann gewähren kann, wenn der mich treffende Saldo zur Oster-Messe rein, ohne Uebertrag gezahlt wird.

Leipzig, April 1877.

Ernst Keil.

**Verkauf.**

[13238.]

Eine in flottem Betriebe sich befindende  
**Buch- und Steindruckerei**

mit Localblattverlag und Prima-Kundschaft, einen Ortskreis von ca. 20—25,000 Einwohnern, ganz i. d. Nähe Leipzigs, umfassend, ist wegen Auseinandersetzung sofort f. die niedrige Summe v. 15,000 Mark zu verkaufen. Inventarverzeichniss, sowie Angabe d. jährl. Umsatzes u. d. Reingewinns, steht auf Verlangen frc. zu Diensten. *Concurrenz im Orte nicht vorhanden.* Gef. Zuschriften unter O. R. 7500. postlagernd Gohlis-Leipzig.

Für Buchhändler insofern vorthellhaft, weil sich zugleich neben der Druckerei Buchhandlung etc. errichten liesse, da solche im Orte noch nicht vorhanden.

**Jugendschriften und Bilderbücher zu herabgesetzten Preisen.**

[13239.]

Ich beabsichtige, die Remittenden meines Leipziger Lagers in Bilderbüchern und Jugendschriften zu billigen Preisen en bloc zu veräußern, und bin zu desfallsigen Unterhandlungen in der Messwoche vom 30. April bis 3. Mai in Leipzig anwesend.

A. Bagel's Verlag in Wesel.